

# Gemeinsames Musizieren macht Spaß

**SCHWAIGERN** Musikverein Stadtkapelle gründet neue Jugendblaskapelle – Zusammenarbeit mit Musikschule ist ein Gewinn für alle

Von Astrid Link

Ein Verein ohne Nachwuchs kann sich auf Dauer nicht halten. Doch was nützt das größte Engagement in der Jugendarbeit, wenn sich die jungen Leute nach der Schule ausklinken, um eine Ausbildung zu absolvieren oder umzuziehen, weil sie ein Studium beginnen? Ein Problem, das nicht nur Sport-, sondern auch Musikvereine betrifft. „Wir haben immer mal wieder Versuche gestartet, eine Jugendblaskapelle auf Dauer aufzubauen. Das ist aber schwierig. Die Jugendlichen sind nach der Schule weg“, erzählt Brigitte Arnold, Obfrau beim Blasorchester des Musikvereins Stadtkapelle Schwaigern.

**Kooperation** In Gesprächen mit Bürgermeisterin Sabine Rotermund, den Rektoren der städtischen Schulen und Verantwortlichen der Musikschule wurde überlegt, wie es gelingen könnte, musikalischen Nachwuchs zu gewinnen. Brigitte Arnold hatte schließlich die zündende Idee: eine Kooperation zwischen Musikverein und Musikschule.

„Wir haben keinen Lehrer für Holzblasinstrumente, die Musikschule hat keinen Ausbilder für die Blechbläser. Da ist es doch sinnvoll, gemeinsame Sache zu machen“, findet auch Günter Lehrich, Schriftführer beim Musikverein. Jutta Thyret, Leiterin der städtischen Musikschule, ist begeistert. „Wir profitieren alle davon und können unsere Schüler dann später zusammen als Orchester spielen lassen.“

**Unterricht** „Es ist wichtig, in einer Gruppe zu spielen. Das gehört zur instrumentalen Ausbildung unbedingt dazu. Natürlich bieten wir auch Einzelunterricht an, aber gemeinsam macht das viel mehr Spaß. Da üben die Kinder auch lieber und bleiben eher dabei“, erläutert Esther Rémenyi-Hemrich, die ihren Posten als Jugendwart im Musikverein mit der Neugründung der Ju-



Karl-Georg Blessing, Jutta Thyret, Esther Rémenyi-Hemrich, Brigitte Arnold, Robin Plieninger (Zweiter Vorsitzender Musikverein) und Carmen Kuhnle (von links) freuen sich auf die Kooperation von Stadtkapelle und Musikschule.

Foto: Astrid Link



Michael Heiss leitete die frühere Jugendblaskapelle. Jetzt übernimmt Michael Ferdinand die Ausbildung der neuen Blechbläser und die Leitung einer neuen Jugendkapelle.

Foto: Archiv/Link

gendblaskapelle abgibt. „Das sollen Jüngere machen, die sind altersmäßig näher dran“, erklärt die 49-Jährige lachend. Carmen Kuhnle (34), Erzieherin und erfahrene Alt-Saxophonistin im Blasorchester, teilt

sich das Amt des Jugendleiters mit Marc Blessing.

Der 18-jährige Abiturient absolviert zurzeit sein Freiwilliges Soziales Jahr in der Leintalschule. Er ist seit 2007 im Musikverein aktiv,

spielt in der Jugendblaskapelle Keyboard, Schlagzeug und Cajon und bietet bei Bedarf auch Schlagzeugunterricht an. „Marc ist aufgrund seines Alters als Ansprechpartner gut geeignet. Wenn es mal Probleme

gibt, sprechen die Jugendlichen viel leicht lieber erst mal mit ihm als mit uns“, erklärt sein Vater Karl-Georg Blessing, der Vorsitzende des Musikvereins. Einen Lehrer für Blechblasinstrumente konnten die Verantwortlichen auch wieder gewinnen, nachdem der Posten einige Zeit vakant war.

**Ausbildung** Der Leingartener Zugposaunist Michael Ferdinand, unter anderem Leiter des Nordheimer Posaunenchores, übernimmt die Ausbildung der jungen Blechbläser. In der Musikschule ist Birgit Schittenhelm-Kube als Lehrkraft für die Holzbläser zuständig. „Man könnte auch erst mal projektbezogene Ensembles bilden“, meint Jutta Thyret. Oder die Jüngeren spielen, je nach Leistungsstand und Alter, probeweise im großen Orchester mit.

„Die Kinder lernen nicht nur ein Instrument, sondern auch soziales Verhalten und Disziplin. Wobei die Freude am Spielen an erster Stelle steht“, unterstreicht Esther Rémenyi-Hemrich. Außer Anfängern sind Wiedereinsteiger ebenso willkommen.

## Info-Veranstaltung

Für interessierte Eltern und Schulkinder informiert der Musikverein am **Freitag, 15. März, 18 Uhr**, im Obergeschoss der Frizhalle in Schwaigern, Theodor-Heuss-Straße 12, über wichtige Details zur neuen Jugendblaskapelle. Etwa über den Unterrichtsablauf, Kosten, Möglichkeiten, ein Instrument zu mieten, und vieles mehr. Vor Ort können verschiedene Instrumente gleich ausprobiert werden. Auch einige Ausbilder werden vorgestellt. In Kooperation mit der Musikschule werden Instrumentalkurse für alle Holz- und Blechblasinstrumente angeboten, außerdem für Schlagzeug, Percussion, Melodica und Akkordeon. Vorabinformationen gibt Esther Rémenyi-Hemrich, Telefon 07138 4560. [al](#)